

Jahr/lfd.Nr: Datum und Ort	Betreff	Text	Eigenhändige Unterschriften	Bemerkungen
12.3.1872	Gesuch um eine Wirthschafts-Conzession des Sylvest Reihböck, Schneidermeister, Beno Brandner, Bauer und Johann Kleinmaier, Gütler, sämtlich von Schlacht betr.	<p>Glonn, den 12ten März 1872</p> <p>Abschrift</p> <p>Bezirksamtlichen Auftrage zufolge versammelten sich unter obigem Tage sämtliche Verwaltungs- u. Armenpflugschaftsmitglieder, um über die zur Beantwortung in Betreff Brandners vorgelegten Fragen in Berathung zu treten, welche nach Entscheid der Mehrheit das Resultat lieferten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nach eingezogenen Erkundigen soll Brandner wirklich dem Trunke und Spiele ergeben sein, was früher nicht so bekannt war, und sich daher wenig für einen Wirth sich eignen.</li> <li>2. Auch die Ehefrau u. Stieftöchter Brandners eignen sich nicht zur Ausübung einer Wirthschaft.</li> </ol> <p>Ob die Vorrichtungen zum Betriebe einer Wirthschaft nicht die Mittel Brandners übersteigen, kann nicht mit Bestimmtheit ermittelt werden.</p> <p>Geschlossen und unterzeichnet</p> <p>Niedermaier, Bürgermeister Joh. Huber; Alois Gruber; Koloman Wenig; Martin Zoller Sebastian Kreithanner;</p> <p>Zur Bestätigung Der Bürgermeister Niedermaier</p> <p>Josef Späth, Pfr. Mathias Rößler; Johann Esterl; Thomas Grasberger</p>	Späth; Niedermaier	



Jahr/lfd.Nr: Datum und Ort	Betreff	Text	Eigenhändige Unterschriften	Bemerkungen
14.4.1872	Gesuch des Joseph Härtl um Verleihung des Heimath- u. Bürgerechtes in der Gemeinde Glonn betreffend	<p>Protokoll Glonn, den 12ten April 1872 Praes. Die Gefertigten</p> <p>Unter Obigem erscheint der ledige Maurer Joseph Härtl von Antersberg, Gemeinde Hohenthann und gibt an: Ich vereheliche mich mit der ledigen Maria Limbeck u. werde Mitbesitzer des Limbeck-Anwesens, dessen Betrieb neben der Ausübung meines Handwerkes die Existenz einer Familie sichert. Ich stelle nun das Ansuchen, es wolle mir das Heimath- u. Bürgerrecht in der Gemeinde Glonn verliehen werden. Auf Vorlesen unterzeichnet</p> <p>Beschluß</p> <p>In Anbetracht der dargelegten Verhältnisse beschließt die gefragte Verwaltung dem Joseph Härtl das Heimath- u. Bürgerrecht in Glonn gegen Entrichtung einer Heimath- u. Bürgerrechtsgebühr von 6 fl zu verleihen u. dem Gesuchsteller Urkunde darüber ausstellen zu lassen. Die Gemeindeverwaltung Glonn</p> <p>Niedermayer Bürgermeister Koloman Wenig Joseph Obermüller Martin Zollner</p> <p>Kolmsperger, Gemeindeschreiber</p>	Niedermayer; Wenig; Obermüller; Zollner; Kolmsperger	



Jahr/lfd.Nr: Datum und Ort	Betreff	Text	Eigenhändige Unterschriften	Bemerkungen
2.5.1872	Fleischaufschlag der Wirthe und Metzger betr.	<p>Glonn am 2.Mai 1872</p> <p>Praes. Die Gefertigten</p> <p>Vor den Gegenwärtigen erscheinen unter Obigen Wolfgang Wagner, Posthalter, Sebastian Schlickerrieder, Neuwirth, Joseph Dichtl, Metzger u. Johann Mühllehner von Glonn.</p> <p>Ersterer brachte vor: Bei Einführung des Fleisch- und Mehlaufschlages wurde festgesetzt, daß bei Privaten statt des Mehlaufschlages von jedem Steuergulden nur 20 kr Mehlaufschlag entrichtet werden sollten. Mehrere Jahre wurden aber statt 20 kr v. Steuergulden nur 15 kr Mehlaufschlag erhoben, während der Fleischaufschlag für uns immer in gleicher Höhe geblieben ist. Dadurch finden wir Metzger uns benachteiligt und stellen den Antrag, entweder den Fleischaufschlag für die einzelnen Stücke herabzusetzen oder denselben in der Weise zu fixieren, daß von 1872 an vor der Hand auf drei Jahre für jeden Metzger per Jahr eine bestimmte Summe angesetzt wird.</p> <p>Ich würde mich zur Entrichtung von 45 fl per Jahr Sebastian Schlickerrieder auf 40 fl Joseph Dichtl auf 30 fl Johann Mühllehner auf 15 fl verstehen.</p> <p>Lt. Unterschrift Wolfgang Wagner Sebastian Schlickerrieder Joseph Dichtl Johann Mühllehner</p> <p>Beschluß</p> <p>Nach vorgehender Berathung ward beschloßen auf den zweiten Antrag der Wirthe und Metzger einzugehen, da die angebotenen Jahresbeträge ziemlich der mittleren Berechnung entsprechen; Es wird daher festgesetzt, daß Posthalter Wagner jährlich 48 fl Aufschlag, Neuwirth Schlickerrieder 40 fl, Metzger Joseph Dichtl</p>		

30 fl und Wirth Mühllehner 15 fl zu  
entrichten hat. Dieser Beschluß gilt für die  
Jahre 1872, 1873 et 1874.

Die Verwaltung der Gemeinde Glonn

Niedermayer Bürgermeister

Schmid Pfleger

Joh. Huber

Joh, Esterl

Martin Zollner

Alois Gruber

Mathias Rößler

Sebastian Greythanner

Georg Kronester

Koloman Wenig

Zur Bestätigung

Der Bürgermeister Niedermayer

Jahr/lfd.Nr: Datum und Ort	Betreff	Text	Eigenhändige Unterschriften	Bemerkungen
25.8.1872	Gesuch des Franz Xaver Öttl um Verleihung des Hemaths- und Bürgerechtes in Glonn	<p>Protokoll Praes: Die Gefertigten Glonn, den 25ten August 1872 Unter Obigem erscheint vor den Gegenwärtigen Franz Xaver Öttl von Thalham, Gemeinde Götting, kgl. Bezirksamt Rosenheim u. bringt vor: Durch meine vorhabliche Verehelichung mit der Schuhmacherstochter Theres Breit von Mattenhofen werde ich Mitbesitzer des Brandlschuster Anwesens zu Mattenhofen. Der Betrieb des Anwesens und der Schuhmacherei ist die Existenz einer Familie gesichert und ich stelle daher die Bitte: Es wolle mir das Heimathrecht u. die Bürgeraufnahme in die Gemeinde Glonn verliehen werden. Lt. Unterschrift Franz Öttl</p> <p>Beschluß Die gefertigte Verwaltung beschließt der obigen Bitte zu willfahren und dem Fr.X. Öttl das Heimath- und Bürgerrecht in Glonn gegen Entrichtung einer Aufnahmegebühr von 16 fl zu ertheilen. Die Verwaltung der Gemeinde Glonn Nidermayer Bürgermeister Schmid, Pfleger Alois Gruber Mathias Rößler Joseph Huber Martin Zollner Zur Bestätigung der Bürgermeister</p>	Franz Öttl	



Jahr/lfd.Nr: Datum und Ort	Betreff	Text	Eigenhändige Unterschriften	Bemerkungen
1872	Gesuch der freiwilligen Feuerwehr von Glonn um einen Beitrag von 200 fl zur Anschaffung u. Verbesserung der Requisiten betr.	<p>Protokoll Praes.die Gefertigten</p> <p>Nach Vortrag des Gesuches wurden die Ausschußmitglieder aufgefordert ihre Stimme abzugeben ob ein Zuschuß zu bewilligen u.in welcher Größe. In Erwägung, daß die angeschafften Requisiten nach Auflösung der Feuerwehr immer Eigenthum der Gemeinde bleibt, anderntheils schon von andern Seiten Beiträge zur Feuerwehr gefloßen sind, so macht der Bürgermeister den Vorschlag, der freiwilligen Feuerwehr einen Zuschuß von 100 fl zu bewilligen. Es werden nun die Ausschußmitglieder nochmals aufgefordert abzustimmen, wer dafür u. wer dagegen ist.</p> <p>Dafür Stimmen Bürgermeister Niedermaier Alois Gruber Johann Wäsler Joseph Huber Coloman Wenig Mathias Rößler Martin Zollner Sebastian Greythanner Martin Schmid</p> <p>Dagegen Stimmen Der Beigeordnete: 1 Joseph Obermüller 2 Joseph Esterl</p> <p>Nachdem die Stimmenmehrheit sich für den Antrag des Bürgermeisters entschieden hat, so wird zum Beschluß erhoben, der freiwilligen Feuerwehr einen Zuschuß von 100 fl zu bewilligen und der Verwalter Schmid ermächtigt diese Summe in zwei Raten, je zu 50 fl, u.zwar 50 fl im Jahr 1872 u. 50 fl im Jahr 1873 an den Kassier der freiwilligen Feuerwehr auszubezahlen.</p> <p>Lt. Unterschrift</p> <p>Nidermayr Bürgermeister Joseph Huber Johann Wäsler Koloman Wenig Martin Zollner Mathias Rößler Sebastian Greithanner</p>	Nidermayr; Joseph Huber; Johann Wäsler; Koloman Wenig; Martin Zollner; Mathias Rößler; Sebastian Greithanner;	Gründungder FFW Glonn: Mai 1872 Siehe auch: 0/913/3

--	--	--	--	--

Jahr/lfd.Nr: Datum und Ort	Betreff	Text	Eigenhändige Unterschriften	Bemerkungen
24.11.1872	Brückenbau auf dem Verbindungswege im Orte Haslach betr.	<p>Protokoll Praes. Die gefertigten</p> <p>Glonn, am 24.November 1872 In der heutigen Sitzung des Ausschusses der Gemeinde Glonn brachte der Bevollmächtigte Joseph Huber, Neumaierbauer von Haslach vor, daß die Brücke über den Graben im Orte Haslach ganz baufällig u. sicherheitsgefährlich sei. In Erwägung, daß diese Brücke erst vor einigen Jahren aus Holz erbaut u. nun so schnell unbrauchbar wurde, was in einigen Jahren beim Wiederaufbau aus Holz ebenfalls eintreten würde, wurde mit Stimmenmehrheit beschloßen, diese Brücke aus Stein aufführen zu lassen. Hand- u. Spanndienste werden von den Ortseinwohnern Haslachs unentgeltlich geleistet. Die übrigen Kosten aber aus der Gemeindekasse bestritten.</p> <p>Lt. Unterschrift Niedermaier Bürgermeister Schmid, Pfleger Wenig Esterl Wäsler Huber Rößler Zollner Greythanner Kronester</p> <p>Zur Bestätigung Niedermayr Bürgermeister</p>	J.Niedermayr	



Jahr/lfd.Nr: Datum und Ort	Betreff	Text	Eigenhändige Unterschriften	Bemerkungen
26.11.1872	Versteigerung der Brücke über den Graben im Orte Haslach	<p>Protokoll Glonn, den 26ten Nov.1872 Praes. Die Gefertigten</p> <p>Nachdem der Voranschlag bekanntgegeben und der Anschlagspreis zu 325 fl aufgerufen wurde, wurde die Versteigerung begonnen. Zwei Parteien steigerten abwechselnd sich ab, bis die geringste Summe mit 219 fl von... Steinfink angeboten wurde, worauf Zuschlag erfolgte u. die Versteigerung mit dem Bemerken, daß die Summe erst ausbezahlt wird, wenn der Bau ordentlich ausgeführt ist.</p> <p>Lt Unterschrift Steinfink</p> <p>Geschehen wie oben Niedermayr Bürgermeister</p>	Steinfink; Niedermayr	

